

Die Landtagswahlen stehen bevor. Wer sich noch nicht entschieden hat, dem ist ein Besuch der verschiedenen Internetseiten der Parteien empfohlen. Bei den Regierungsprogrammen kann man sich informieren – speziell über die Ziele im Sport und auch über das Ehrenamt. Bei der Vergütung der lizenzierten Übungsleiter hat der WLSB erstmals unsere Abrechnung angezweifelt. Wir haben die eingereichten Stunden zum größten Teil bestätigt. Für das nächste Jahr müssen wir jedoch mit Einschnitten rechnen. Auf das Verständnis unserer Übungsleiter hoffen

Martin Blaser - Roland Menz - Gerd Sturm

Inliner Börse

Samstag
08. April 2006
14:00 – 15:30

nähere Infos in
der Presse



Wissenswertes

Sicherheit bei den Sportgeräten

Bodendeckel schließen bündig mit dem Hallenboden ab und sitzen fest.

Sportgeräte sind funktionssicher und haben keine äußerlich erkennbaren Mängel.

Ballspieltore sind bei der Benutzung gegen Verschieben und Umkippen gesichert bzw. bei Nichtgebrauch ausreichend sicher gelagert.

Eingesetzte Matten haben einen intakten (nicht durchgetretenen) Kern und sind rutschhemmend verlegt.

Eingesetzte Spannvorrichtungen (zum Beispiel am Volleyballnetz) sind rückschlagfrei und können sich nicht selbsttätig lösen.

Termine

Aus- und Fortbildung

Lizenzausbildung ÜL P
Beginn der Ausbildungsreihe 2006

Grundlehrgang

Montag, 15.05. bis Freitag, 19.05.

Prüfungslehrgang

Montag, 13.11. bis Mittwoch, 15.11.

Teilnehmer Personen, die im Besitz einer Lizenz der 1. Lizenzstufe sind.
Landessportschule Albstadt

Leitung/Referent/en: WLSB-Lehrteam:
Dr. Wolfgang Friedrich, Barbara Vollmer

www.wlsb.de/bildung/bildung.htm

Fünf >Tibeter< Entspannung
in der Bewegung **01. April**

Kämpfen und Raufen **06. Mai**

www.stb.de

Interessante links

Zur Information



www.cdu-bw.de > Landtagswahl 2006 >
Regierungsprogramm



www.spd-landtagswahl2006.de
> Politik > Unser Regierungsprogramm

www.gruene-bw.de/index.php?id=2463

> Landtagswahl 2006 > Programm



www.fdp-bw.de > Programm

Landtagswahl 2006

In Baden-Württemberg sind derzeit 3,73 Millionen Menschen in 11.289 Sportvereinen organisiert. 370.000 ehrenamtliche Mitarbeiter und Helfer garantieren Sport für alle Gesellschaftsmitglieder. Die Sportvereine leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Gemeinwohl der Gesellschaft.

Die im Anhang beigefügten Forderungen dienen den Vertretern der Sportvereine und Sportverbände als Argumentationshilfe für Gespräche mit Repräsentanten politischer Parteien, insbesondere mit den Kandidaten für die Landtagswahlen 2006.

Harlem Globetrotters

Tübingen
Sporthalle
an der
Europa-
straße

24.03.2006
20.00 Uhr



Förderpreis

13 Preisträger
in 12 Bezirks-
direktionen der
Staatlichen Toto-
Lotto GmbH
Baden-Württ.
Förderpreise im
Gesamtwert von
90.000 €
Einsendeschluss
31. Dez. 2006.

Bewerbungsform
ulare unter
www.lotto-bw.de



Sportpolitische Forderungen des Landessportverbandes Baden-Württemberg

Forderungen und Erwartungen an die Landtagskandidaten und deren Parteien zur Landtagswahl 2006

Die vorliegenden sportpolitischen Forderungen dienen den Vertretern der Sportvereine und Sportverbände als Argumentationshilfe für Gespräche mit Repräsentanten politischer Parteien, insbesondere mit den Kandidaten für die Landtagswahlen 2006.

In Baden-Württemberg sind derzeit 3,73 Millionen Menschen in 11.289 Sportvereinen organisiert. 370.000 ehrenamtliche Mitarbeiter und Helfer garantieren Sport für alle Gesellschaftsmitglieder. Die Sportvereine leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Gemeinwohl der Gesellschaft:

- Sportvereine sind bedeutender Bestandteil im Bildungs- und Erziehungsprozess, insbesondere für Kinder und Jugendliche
- Sportvereine leisten mit ihren umfassenden Sport- und Bewegungsangeboten einen maßgeblichen Beitrag zur Gesunderhaltung; ein Viertel aller Vereinsangebote zielen auf gesundheitliche Aspekte ab
- Sportvereine sind soziales Integrationsfeld, insbesondere für junge Menschen mit Migrationshintergrund
- Sportvereine sind wichtigster Träger bürgerschaftlichen Engagements
- Sportvereine leisten einen entscheidenden Beitrag zur Sportstättenversorgung im Land
- Sportvereine leisten einen erheblichen Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz sowie in der Umweltbildung

Den Sportvereinen in Baden-Württemberg ist ihre gemeinwohlorientierte Grundausrichtung besonders wichtig. Die Pflege und Förderung des Sports muss in allen Politikbereichen des Landes stärker als bisher berücksichtigt werden. Der Entwicklung, Stärkung und Sicherung von ehrenamtlichem Engagement kommt dabei eine herausragende Bedeutung zu. Die Konkurrenzfähigkeit der gemeinnützigen Sportvereine, ihre soziale Integrationskraft, ihre Orientierung am Gemeinwohl und vor allem ihre Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit müssen erhalten werden.

Ziel einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Sportpolitik muss sein, dass Land und Kommunen den freien Sport bei der Erfüllung seiner Aufgaben in den verschiedenen Bereichen unterstützen. Dies insbesondere im Breiten- und Freizeitsport, Leistungs- und Hochleistungssport, im gesundheitsorientierten Sport und im Schul-

sport. Der Landessportverband Baden-Württemberg und seine Mitgliedsorganisationen betrachten staatliche Unterstützung als wertvolle „Hilfe zur Selbsthilfe“. Die Autonomie des Sports und subsidiäre staatliche Leistungen sind prinzipielle Elemente im staatlichen Gefüge unseres Landes.

FÖRDERUNG DES ORGANISIERTEN SPORTS

Die Sportorganisationen verstehen Sportförderung als staatliche Pflichtaufgabe. Sie muss sich aktuellen Entwicklungen der Mitgliedsbestände und der damit verbundenen steigenden Kosten anpassen. Landtag und Landesregierung müssen sich bewusst sein, dass die Sportorganisationen ihre Aufgaben nur mit staatlicher Unterstützung erfüllen können. Die Sportvereine und Sportverbände müssen durch eine Garantiesumme mittelfristig Planungssicherheit erhalten. Diese kann in Form eines Solidarpaktes mit Landtag und Landesregierung vereinbart werden.

Erwartungen des LSV:

- *Sicherung der Finanzierung des Sports*
- *Planungssicherheit für die Sportvereine und Sportverbände in Form einer Garantiesumme*
- *Fortschreibung der Sportförderung in den künftigen Landessportplänen*
- *Förderung der Aktivitäten der Sportorganisationen im Kinder-, Jugend- und Seniorensport zusätzlich mit Mitteln außerhalb des Landessportplanes des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport*

SPORTSTÄTTENBAU UND -NUTZUNG

Trotz der angespannten Finanzlage im Land erwarten die Sportorganisationen und ihre Mitgliedsorganisationen, dass in Zukunft die Sportstätten angemessen gefördert werden und damit die Grundlage für die weitere Entwicklung der Sportvereine sicher gestellt wird.

Die Sportorganisationen sehen folgende Schwerpunkte:

- Renovierung, Sanierung und Sicherung der bestehenden Sportstätten
- Öffentliche Hilfen für den Bau und die Unterhaltung vereinseigener Sportanlagen sowie möglichst kostenfreie Überlassung öffentlicher Sportstätten an die Sportvereine
- eine für die Vereine tragfähige Finanzierung und Sicherung von in Einzelfällen notwendigen neuen Anlagen für den

Freizeit-, Breiten-, Leistungs- und gesundheitsorientierten Sport

- Beseitigung des Antragsstaus im Vereinssportstättenbau.

Der Sportstättenbau bietet die großartige Chance zu einer nachhaltigen und ökologisch orientierten Ausführung von Neubau und Sanierungsmaßnahmen.

Erwartungen des LSV:

- *Erhöhung der Fördermittel für den Vereinssportstättenbau und für die Sportgeräteförderung*
- *Sicherstellung der Renovierung und Sanierung der Sportstätten*
- *Abbau des Antragsstaus im Vereinssportstättenbau*

INTEGRATION IM SPORTVEREIN

Die Sportorganisationen leisten einen großen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration. In einer Zeit zunehmender Individualisierung und Ausdifferenzierung überwindet der Sport gesellschaftliche Brücken. Sportvereine sind Heimat für junge und ältere Menschen, sie integrieren Zuwanderer anderer nationaler Herkunft. „In Frankreich gibt es auch deshalb katastrophale Zustände, weil sich die Verantwortlichen nicht in dem Maße wie in Deutschland die Mühe gemacht haben, Jugendliche aus Zuwandererfamilien an die Sportvereine zu binden und sie sinnvoll zu beschäftigen“ (Manfred von Richthofen, Präsident des Deutschen Sportbundes, in der FAZ vom 11.11.2005).

Erwartungen des LSV:

- *Finanzielle Absicherung der sozialintegrativen Angebote der Sportvereine*
- *Anhörung des organisierten Sports in den Institutionen, die sich mit Fragestellungen der Integration und Migration beschäftigen*

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Bürgerschaftliches Engagement ist die Voraussetzung für die Sportorganisationen. Ohne Freiwilligkeitsleistungen der ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Sportorganisationen (über 80 Mio. Stunden im Jahr!) kann der Staat seine sozialen und gesellschaftlichen Aufgaben nicht erfüllen. Die Anerkennung und das positive Erscheinungsbild des Ehrenamtes im Sport müssen weiter erhöht und damit dem bürgerschaftlichem Engagement mehr Attraktivität verliehen werden. Die Voraussetzungen müssen geschaffen werden, eine professionelle Begleitung des Ehrenamtes in

allen Bereichen zu dessen Entlastung im administrativen Bereich sowie zur Flexibilisierung in der Sportpraxis zu erreichen.

Erwartungen des LSV:

- *Ausbau des Eigenkapitals der Bürgergesellschaft – beispielsweise durch Stiftungen (Bürgerstiftungen)*
- *Konzentration des staatlichen Handelns auf das Wesentliche*
- *Sensibilisierung der Unternehmen und der vermögenden Bürger für ehrenamtliches Engagement und dessen Unterstützung*
- *Anerkennung von Trainer-, Übungs- und Jugendleiterlizenzen sowie der Jugendleiterkarte (JULEICA) als Zusatzqualifikation bei der Einstellung in den öffentlichen Dienst, dem Zugang zu Studiengängen, etc.*

AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG

Sportvereine erfüllen Bildungs- und Erziehungsfunktion. Sie sind vor allem der Ort motorischer Intelligenz, aber auch der Vermittlung vieler weiterer Bildungsinhalte. Zur Aufrechterhaltung eines hochwertigen Sportsystems bedarf es qualifizierter Übungsleiter, Trainer, Jugendleiter und Vereinsmanager. Die Sportorganisationen müssen finanziell so ausgestattet werden, dass sie ihren pädagogischen Auftrag weiterhin erfüllen können.

Erwartungen des LSV:

- *Erhöhung der Fördermittel für das Bildungswesen in der Sportorganisation*
- *Erhöhung der Zuschüsse für den lizenzierten Übungsleiter/Trainer*

SPORTSCHULEN UND SPORTBILDUNGSSTÄTTEN (Verbandsheime)

Die vier Sportschulen Baden-Württembergs und die verbandseigenen Sportbildungsstätten sind bedeutende Schulungs- und Leistungszentren für das Land. In den Sportschulen werden die Übungsleiter und Trainer aus- fort- und weitergebildet. Die zentralen Lehrgänge für Sporttalente finden ebenfalls in den Sportschulen statt. In den verbandseigenen Sportbildungsstätten erhalten die administrativen Funktionsträger der Sportorganisationen ihre Aus-, Fort- und Weiterbildung. Zum Erhalt einer qualifizierten Sportlandschaft gehören die Sportschulen und verbandseigenen Sportbildungsstätten.

Erwartungen des LSV:

- *Institutionelle und investive Förderung der Sportschulen*
- *Angemessene Unterstützung der verbandseigenen Sportbildungsstätten*

KINDERGARTEN, SCHULE, GANZTAGESSCHULE UND SPORTVEREIN

Angesichts der ständig beklagten und wis-

senschaftlich seit über 30 Jahren nachgewiesenen Bewegungsarmut bei Kleinkindern und Schülern wird die vorschulische und schulische Erziehung im Bereich Sport und Spiel immer wichtiger. Dem Sport kommt für die Entwicklung der Kinder und Schüler eine Schlüsselrolle zu. Dies verdeutlichen die Ergebnisse der PISA-Studie eindeutig. Die Einrichtung von sportfreundlichen Kindergärten ist erforderlich. Die Aus- und Fortbildung von Erzieherinnen und Erziehern im Fach Sport muss forciert werden. Regelmäßige Sportangebote verbessern nachweislich die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit der Schüler und fördern die soziale und gesundheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ganzheitlich und langfristig. Die Angebote der Sportvereine müssen ein wesentlicher Bestandteil der Ganztageschule und -betreuung in Baden-Württemberg sein.

Erwartungen des LSV:

- *Unterstützung von Kooperationen – auch finanzieller Art - zwischen Sportvereinen und Kindergärten, Ganztageschulen und Ganztagesbetreuungen*
- *Beteiligung des Sports bei der Erarbeitung des Konzepts „Jugendbegleiter“*
- *Aufnahme des Fachs Sport in den Lehrplan der Erzieherinnen und Erzieher*
- *Unterstützung der Sportorganisation bei der Bekämpfung der wissenschaftlich nachgewiesenen Bewegungsarmut bei Kleinkindern und Schülern*

KINDER- UND JUGENDSPORT

Anerkannte wissenschaftliche Studien belegen die hohe Wirksamkeit von Sport, Spiel und Bewegung als Medium der Kinder- und Jugendbildung (-erziehung). Für die Sportvereine Baden-Württembergs hat die Kinder- und Jugendförderung deshalb höchste Priorität. Zur Gestaltung eines kinderfreundlichen Landes Baden-Württemberg sind sportliche und überfachliche Angebote in Sportvereinen unerlässlich.

Erwartungen des LSV:

- *Fortschreibung und Ausbau des Landesjugendplans*
- *Anerkennung der sportlichen Jugendarbeit und Jugendbildung*
- *Förderung der Initiativen zum lebenslangen Sporttreiben von jungen Menschen*
- *Anhörung des LSV und seiner Gremien in den Institutionen, die sich mit Fragestellungen der Kinder- und Jugendarbeit, -bildung und -hilfe beschäftigen*

LEISTUNGSSPORT

Sportvereine und -verbände bieten die Grundlage für Wettkampf-, Leistungs- und Spitzensport. Die Erwartungen der Gesellschaft an sportliche Erfolge wachsen.

Die Spitzensportler sind Repräsentanten des Landes. Zur Herstellung der Chancengleichheit bedürfen die Spitzensportler in Baden-Württemberg der Unterstützung und Absicherung für ihre Mehrbelastungen.

Erwartungen des LSV:

- *Bekennnis zum Leistungssport als gesellschaftlich relevantes Thema und der damit verbundenen Pflichten*
- *Verbesserung der sozialen Bedingungen für Spitzensportler/Vereinbarkeit von Schule, Hochschule, Ausbildung, Beruf und Leistungssport ohne Nachteile für die Athleten.*
- *Garantie des Erhalts und der laufenden Modernisierung der leistungssportlichen Trainingsstätten*
- *Anerkennung des Berufsbildes „Trainer“*
- *Langfristige Sicherung der finanziellen Förderung des Spitzensports*

SPORT UND UMWELT

Der Sport ist nach wie vor eine Wachstumsbranche. Der Raum- und Flächenbedarf im Innen- und Außenbereich führt unter Umständen zu ökologischen Problemen. Um eine Lösung herbeiführen zu können, ist eine angemessene Interessenabwägung notwendig. Bestehende und neue Sportstätten müssen als Wohnfolgeeinrichtung in Wohnnähe mit der besonderen Begründung der Familienfreundlichkeit und der Nutzung durch Kinder, Jugendliche, Senioren und Behinderte sowie zur Verringerung eines stärkeren Individualverkehrs gesichert werden. Bei neuen Rechtsvorschriften (Naturschutz, Waldgesetz, etc.) sollte im Interesse von Sport und Umweltschutz ein fairer Ausgleich gefunden werden. Immissionsmindernde Anlagen müssen gefördert werden. Die Ausübung landschaftsgebundener Sportarten muss weiterhin gewährleistet sein. Die Sportorganisationen müssen auf allen Ebenen in neue Gesetzesvorhaben und Regelwerke einbezogen werden.

Erwartungen des LSV:

- *Frühzeitige Anhörung und Einbeziehung der Sportorganisationen in neue Gesetzesvorhaben und Regelwerke*
- *Gewährleistung der Güterabwegung zwischen den Interessen der Sportorganisationen und dem Umweltschutz*
- *Sicherung der Zugänglichkeit für den Sport in der freien Natur*

Diese sportpolitischen Forderungen wurden vom Präsidium des Landessportverbandes Baden-Württemberg aufgestellt und stehen zum Download auf der Homepage des LSV unter www.lsvbw.de, Aktuelles. Weitere Exemplare können in der LSV-Geschäftsstelle, Tel.: 0711/28077-850, angefordert werden.

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V.
Redaktion: Rainer Hipp
Stuttgart im Dezember 2005